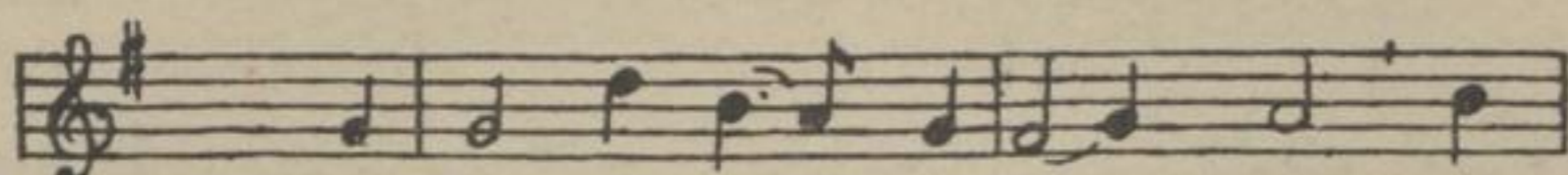
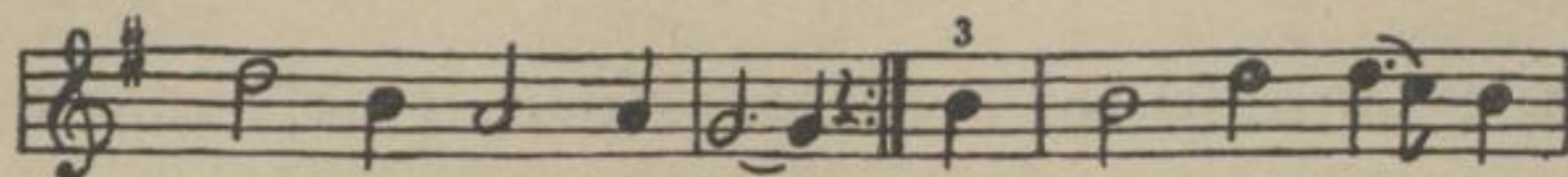


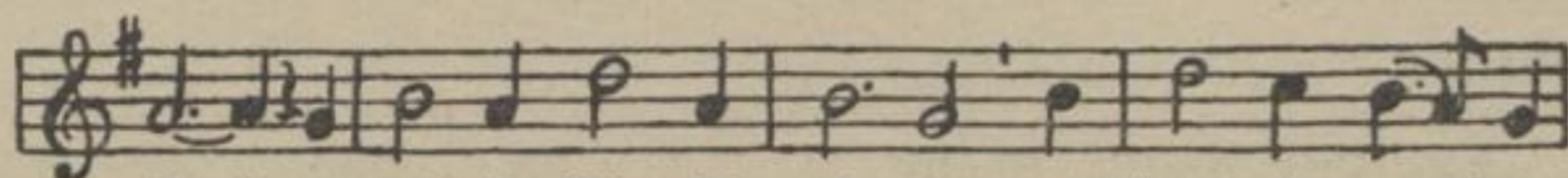
Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Aus meines Herzens Grunde“)



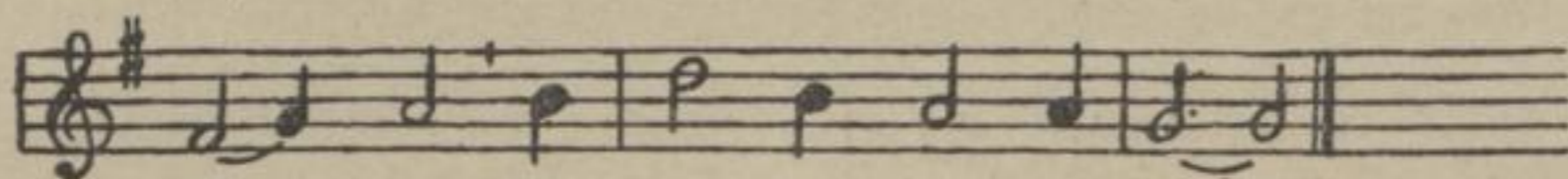
Man sin = get in den Lan = den mit
Daß Chri = stus sei er = stan = den, wie



Her = zens = fröh = lich = keit } Sein Wort er = fül = let
er selbst pro = phe = zeit;



ist, freut euch ihr Men = schen al = le und singt mit gro = ßem



Schal = le: Wir dan = ken dir, Herr Christ!

Vorlesung, Vaterunser und Segen

Chor: „Halleluja“ für achtsstimmigen Chor von Giovanni Palestrina (1515—1594)

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

„Jesu, meine Freude“, Motette für fünfstimmigen Chor

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebers werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Römer 8, 1

Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es ihn gleich kracht und blizt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Römer 8, 2

Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Lobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht! Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen!

Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8, 9

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust! Weg, ihr eiteln Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt. Glend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. Römer 8, 10

Quartett: Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht! Gute (Choral Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! im Alt) Gute Nacht du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.